

eine vortheilhafte Anwendung beim Einäschern schwer verbrennbarer Substanzen, die man auf den Deckel eines Platintiegels bringt. Bei Einhaltung des eben beschriebenen Verfahrens wird die Substanz, welche mit sehr viel Luft in Berührung kommt, in kurzer Zeit eingeäschert.

Auch der Leidenfrost'sche Versuch wird auf diese Art mit Wasser, Weingeist, Schwefeläther etc. mit Leichtigkeit darstellbar, ja man kann ohne Gefahr den Finger in den Tiegel stecken und sich so von der verhältnissmässig niedrigen Temperatur der rotirenden Flüssigkeit überzeugen. Die Temperatur der Flüssigkeit bei diesem Versuche suchten bereits mehrere Physiker genauer zu bestimmen; für Wasser jedoch wurden bis jetzt nur wenig übereinstimmende Resultate erhalten, wie die Angaben von Baudrimont<sup>1)</sup>, ferner von Döbereiner<sup>2)</sup>, der  $98^{\circ}7$  bis  $101^{\circ}2$  C. annimmt, und Boutigny's Angaben zu  $96^{\circ}5$  C. beweisen. Nach dem eben Gesagten ein Mittel besitzend einen Platintiegel in's Glühen bringen zu können, ohne dass er von der sonst störenden Flamme umgeben wäre, tauchte ich ein auf Glas getheiltes Thermometer in Wasser, das sich in einem glühenden Tiegel befand, und erhielt eine Temperatur-Angabe von  $94^{\circ}8$  C. als Mittel mehrerer Ablesungen die manchmal um 2 bis 3 Grade von einander differirten. Diese Temperatur-Angabe betrachte ich jedoch nur als eine vorläufige Annäherung zum richtigen Hitzegrad des rotirenden Wassers, da bei meinen Versuchen das Thermometerrohr nicht vor dem Einflusse der strahlenden Wärme der Tiegelwände geschützt war, und die angegebene Temperatur daher gewiss etwas zu hoch ist.

#### IV.

##### Bourdin's Harzcomposition als Radirgrund.

Im Jahre 1844 brachte der kaiserliche Rath Reuter bildliche Darstellungen aus Paris nach Wien, welche durch Abdrucken von auf Harzgrund gravirten Zeichnungen erhalten wurden, und bei der vorletzten Pariser Industrie-Ausstellung von Bourdin

<sup>1)</sup> *Annales de chimie et de physique*. 61. Bd. S. 319.

<sup>2)</sup> Schweigger, *Journal für Chemie und Physik*. 29. Bd., S. 45.